

Nachbericht zum Abschlussevent des Cross Mentoring-Programms

Erstmalig hat das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein ein Mentoring-Programm angeboten und begleitet: ausschließlich für weibliche Fach- und Führungskräfte aus kleinen und mittleren Unternehmen der Kreise Wesel und Kleve sowie der Stadt Duisburg. Bei einem Digitalevent am 25. November 2021 zogen Mentorinnen, Mentoren, Mentees und das Kompetenzzentrum Bilanz.

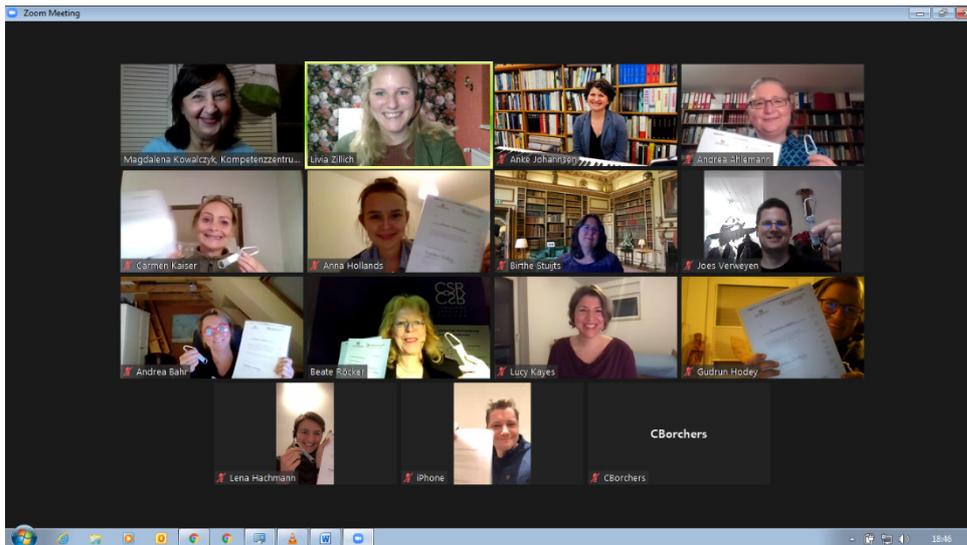


Acht hochmotivierte weibliche Nachwuchskräfte (Mentees) starteten mit ihren ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren am 18. Juni 2020 mit dem einjährigen Cross Mentoring-Programm. Begleitet durch das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein, mit Magdalena Kowalczyk als Projektleiterin und Alexandra Schmitz, wissenschaftliche Mitarbeiterin, konnten sich die weiblichen Nachwuchskräfte auf eine Führungsposition oder eine Rolle als Expertin vorbereiten, bzw. ihre Führungsrolle noch stärken und festigen. In der fachlichen Begleitung des Programms unterstützte Beate Röcker, CSR . Consulting Services . Röcker.

Die Tandem-Beteiligten kamen aus verschiedenen Betrieben und Branchen. „Eine große Herausforderung war der Matching-Prozess. Eine gute Chemie sowie eine hierarchiefreie Beziehung und ein offener und vertrauensvoller Austausch sollten in der Tandembeziehung gewährleistet werden. Beide Seiten sollten von „dem Blick über den Tellerrand“ profitieren, so Magdalena Kowalczyk, Projektleiterin und Impulsgeberin für das Cross Mentoring-Programm in der Region Niederrhein. Von Beginn an war es eine essentielle Leitlinie, offen und ehrlich miteinander umzugehen. Dies förderte besonders das Vertrauen und bildete die Basis für die gemeinsame Zeit. In regelmäßigen Abständen von ca. 4 bis 6 Wochen vereinbarten die Tandems persönliche Termine. Ein Starterpaket des Kompetenzzentrums unterstützte die ersten Treffen, was eine strukturierte und planvolle Zusammenarbeit mit definierten Zielen und Entwicklungsfeldern ermöglichte.

„Es ist den Mentorinnen und Mentoren immer wieder gelungen, dass wir uns neuen Herausforderungen gestellt und diese mit Mut bewältigt haben“, fasst eine Mentee die Zeit zusammen.

Das Herzstück des Mentorings sind ohne Zweifel die Mentorinnen und Mentoren, die sich ehrenamtlich mit großem Engagement und Offenheit ihrer Aufgabe widmeten. „Ihren wertvollen Einsatz für unseren Nachwuchs in der Wirtschaft, liebe Mentorinnen und Mentoren, wissen wir sehr zu schätzen. Das Teilen Ihres ganz persönlichen Erfahrungsschatzes ist unbezahlbar. Wir danken an dieser Stelle herzlich dafür!“, so Magdalena Kowalczyk. Durch zielgerichtete Fragestellungen und Anwendung von verschiedenen Methoden konnten die Mentees kontinuierlich an ihrer persönlichen Weiterentwicklung arbeiten. Für die Mentees war diese Zusammenarbeit das absolute Herzstück des Cross Mentoring-Programms und eröffnete viele Möglichkeiten für weitere berufliche Karriereperspektiven.



„Es ist dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein gelungen, eine sehr hohe Passgenauigkeit bei der Tandembildung zu erlangen und mit persönlichem Support, zahlreichen Treffen, einem digitalen Konferenztool sowie einer starken Community den gesamten Mentoring-Prozesses zu unterstützen“, meinen Mentees sowie Mentorinnen und Mentoren übereinstimmend.

Trotz der großen Herausforderungen in der Pandemie-Zeit war das Programm ein voller Erfolg. Flexibel passten sich alle Organisierenden, Teilnehmenden und Involvierten den Gegebenheiten an und erzielten auch mit digitalen Formaten und Lösungen gute Ergebnisse. Bei ihrer Begrüßung verdeutlichte dies die Projektleiterin: „Der Fachkräftebedarf in der Wirtschaft ist nach wie vor hoch. Das Mentoring-Programm bietet gerade kleineren Unternehmen aus Duisburg und den Kreisen Kleve und Wesel die einmalige Chance, dieses neue Instrument zur Personalentwicklung für ihre weiblichen Führungskräfte zu nutzen. Wir freuen uns über den erfolgreichen ersten Durchgang. Sie werden vom zusätzlichen Know-how und dem Ausbau ihres Netzwerks in der Region profitieren“, garantiert Magdalena Kowalczyk.

Zu dem offiziellen Highlight gehörte die Übergabe der Zertifikate untermalt mit musikalischen Beiträgen von Anke Johannsen, Musikerin und Autorin aus Duisburg, die das geladene Publikum im virtuellen Raum hervorragend unterhielt.



Ich freue mich darauf, in 2022 alle Beteiligten hoffentlich einmal persönlich zu treffen“, ist der Wunsch von Beate Röcker, die seit über 20 Jahren Mentoringenerfahrung hat und weiß, wie wichtig persönliches Netzwerken ist.

Magdalena Kowalczyk und ihr Team arbeiten daran, dass im März 2022 die Karabiner zum Einsatz kommen können, die alle Mentees als kleine Erinnerung erhielten. Dann werden sich alle gemeinsam einhaken und eine echte Seilschaft bilden können. So ist es jedenfalls geplant.

Der große Dank des Competentia-Teams richtet sich an folgende Mentorinnen und Mentoren, die unentgeltlich und mit viel Herzblut die Mentees ein Jahr begleitet haben:

- Andrea Ahlemann, Galerie Ahlemann, Duisburg
- Andrea Bahr, Andrea's Fahrschulteam Andrea Bahr / Mind free, Duisburg
- Jonathan Brückner, Van Leeuwen Deutschland GmbH & Co. KG, Duisburg
- Michaela Deckert, Training.Coaching.Outplacement, Duisburg
- Lucy Kayes, Lekker verkaufen, Niederrhein
- Claudia Lindner, Sparkasse Duisburg
- Pratchhya Müller, Dr. Müller, Hufschmidt Steuerberatungsgesellschaft mbH, Straelen
- Joes Verweyen, Gesundheitszentrum Niederrhein GmbH, Moers